



---

## NIEDERSCHRIFT

Gremium	Jugendhilfeausschuss
Sitzungsnummer	JHA/004/2022
Datum	Mittwoch, den 23.11.2022
Sitzungsbeginn	18:05 Uhr
Sitzungsende	19:50 Uhr
Sitzungsort	Plenarsaal des Neuen Rathauses (1. OG)

### Tagesordnung:

- 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden und Dezernenten**
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.09.2022**
- 4 Beschlussfassung zur Gruppenpauschale 2022 für Vereine und Verbände**
- 5 Vorstellung des Rahmenkonzeptes Ehrenamt des Jugendamtes**
- 6 Bedarfsplanung Kindertagesstätten**
- 7 Mitteilungen**
- 8 Verschiedenes**

### TOP 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden und Dezernenten

Da der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses, Herr OB Wagner, aufgrund einer Terminüberschneidung erst etwas später zur heutigen Sitzung dazustoßen wird, übernimmt zunächst der stellvertretende Vorsitzende, Herr Winkelmann, die Leitung der Sitzung.

Der stellvertretende Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden zur heutigen Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

## **TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Herr Winkelmann stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er schlägt vor, Tagesordnungspunkt 5 vorzuziehen und nach TOP 3 zu behandeln, da hierzu externe Gäste anwesend sind.

Gegen die so geänderte Tagesordnung erheben sich keine Einwände.

## **TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.05.2022**

Gegen das Protokoll erheben sich keine Einwände. Somit ist das Protokoll genehmigt.

Nachdem Herr OB Wagner eingetroffen ist, wird ihm die Leitung der Sitzung durch Herrn Winkelmann übergeben.

## **TOP 4 Beschlussfassung zur Gruppenpauschale 2022 für Vereine und Verbände**

Herr Cowley gibt eine kurze Einführung zur Förderpraxis und zur jährlich anstehenden Bewilligung der Gruppenpauschale. Frau Volk fragt nach, wie das weitere Verfahren ist, wenn Vereine und Verbände keinen Erhebungsbogen einreichen. Herr Cowley antwortet, dass diese dann mehrmalig mit einer Fristsetzung daran erinnert werden. Sollte daraufhin immer noch kein Erhebungsbogen vorliegen, erhalten diese Vereine/Verbände keine Fördermittel.

Herr OB Wagner stellt den Beschlussvorschlag zur Vergabe der Gruppenpauschale 2022 zur Abstimmung. Die Vorlage wurde auf Grundlage der „Richtlinie zur Förderung der Aktivitäten von Jugendgruppen, Jugendvereinen und Jugendverbänden“ aus dem Jahr 2015 erarbeitet.

Der so vorliegenden Beschlussvorlage zur Vergabe der Gruppenpauschale 2022 wird zugestimmt.

**- einstimmig beschlossen -**

## TOP 5      **Vorstellung des Rahmenkonzeptes Ehrenamt des Jugendamtes**

Die Teilnehmenden des Projektes Ehrenamt des Jugendamtes stellen in Form eines Interviews das Rahmenkonzept vor. Teilnehmende sind Frau Höchst und Frau Powell (Abt. Frühe Hilfen/Kinderschutz), Frau Buchner (Freiwilligenzentrum Mittelhessen e. V.), Dr. Tim Becker (Akademie für Ehrenamtlichkeit), Frau Kaiser-Martin (Fachkraft Frühe Hilfen Hermannstein/Blasbach/Träger Diakonie), Frau Herr (Familienpatin) und Herr Heinze (Alt hilft Jung-Pate und ehrenamtlicher Vormund).

Frau Höchst erläutert, dass das Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG), welches im Jahr 2012 in Kraft getreten ist, für umfassende Verbesserungen im Kinderschutz steht. In präventiven Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe werden niedrigschwellige, kostenfreie Angebote in partnerschaftlichem Zusammenwirken mit den heute Beteiligten angeboten, die zur Förderung der Erziehung beitragen. Dazu werden auch Ehrenamtliche eingesetzt. Die Fachkräfte der Abteilung Frühe Hilfen/Kinderschutz vermitteln Familienpatinnen- und Paten, die als Lotsen Familien unterstützend zur Seite stehen.

Die verschiedenen Angebote des Jugendamtes sollen in einem Rahmenkonzept verankert werden. Hierbei sind grundsätzliche fachliche und qualitative Standards zu beachten.

Frau Powell, Netzwerkkoordinatorin "Ehrenamt im Jugendamt", berichtet, dass es für eine qualitativ gute Arbeit unabdingbar ist, eine koordinierende Instanz zu haben, eine sogenannte Netzwerkkoordinierungsstelle. Zur Prozessbegleitung konnte Karin Bucher vom Freiwilligenzentrum Mittelhessen e. V. gewonnen werden und in 2022 konnten zehn Familienpatinnen ausgebildet werden. Frau Buchner ergänzt hierzu, dass man schaut, wie man eine gute Qualität erreicht, und dass Haupt- und Ehrenamt in keine Konkurrenzsituation gelangen.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Tim Becker, wann und warum sich entschieden wurde, sich um die Förderung der auridis-Stiftung zu bewerben, antwortet Frau Buchner, dass man sich bereits im Rahmen des Projektes „Engagierte Stadt“ auf den Weg gemacht habe, auf das bürgerschaftliche Engagement zu schauen und das korrespondierte sehr gut mit dem Ziel des Jugendamtes, ein Rahmenkonzept für die Ehrenamtsarbeit zu entwerfen. Die Ausschreibung des Pilotprojektes der auridis-Stiftung und die Bewerbung dafür war ein weiterer Baustein auf diesem Weg.

Frau Kaiser-Martin, Fachkraft Frühe Hilfen Hermannstein/Blasbach, teilt mit, dass die ehrenamtliche Tätigkeit in diesem Bereich sehr wichtig ist. Die Familienpaten/Familienpatinnen, die die Familien vor Ort betreuen, sind oft der „verlängerte Arm“ der Fachkräfte, da diese die intensive Begleitung einer Familie nicht leisten können.

Herr Heinze, Alt hilft Jung-Pate und ehrenamtlicher Vormund, berichtet, dass es ihm wichtig ist, seine Erfahrungen mit- und weiterzugeben, und dass dies für ihn eine schöne Motivation ist. Die hauptamtlichen Koordinatoren, so Herr Heinze, sind wichtig, da sie die Grundlagen für einen Einsatz schaffen und die notwendigen

Vorbereitungen treffen. Auch Frau Herr teilt mit, dass sie seit fünf Jahren Familienpatin ist und in dieser Zeit vier wunderbare Familien kennenlernen durfte. Die entgegengebrachte Dankbarkeit der Familien ist für sie Motivation und das Ehrenamt an sich für sie ein schöner Ausgleich zum nicht pädagogischen Berufsalltag.

Dr. Tim Becker hebt noch einmal hervor, welchen Stellenwert und welche Vorbildfunktion Wetzlar bundesweit im Hinblick auf die Entwicklung des Ehrenamtes in der Jugendhilfe einnehme. Es sei keineswegs selbstverständlich, dass sich eine Kommune so engagiert auf diesen Weg mache, obwohl es sich perspektivisch um eine gesellschaftliche Notwendigkeit für alle Kommunen handele.

Frau Höchst bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmenden und teilt mit, dass am 18.01.2023 von 13:00 – 17:00 Uhr ein halbtägiger Fachtag „Ehrenamt im Jugendamt“ für Hauptamtliche im Rathaus der Stadt Wetzlar stattfindet. Dieser Termin wurde als „save the date“ den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses und der beiden Fachausschüsse bereits per E-Mail mitgeteilt.

Frau Höchst berichtet abschließend, dass auch das Konzept des ehrenamtlichen Vormunds mit in das Rahmenkonzept eingebunden werden soll und das Ergebnis dann auch im Jugendhilfeausschuss vorgestellt wird.

Herr Wagner bedankt sich herzlich bei allen Vortragenden für die informative Berichterstattung. Er erläutert, dass es wichtig ist, das Ehrenamt in den Bereich der Jugendhilfe mit einzubinden, was er sehr schätzt. Richtig und wichtig war es ebenfalls, dem Rahmenkonzept in der heutigen Sitzung hier Raum zu geben, so Herr Wagner.

## **TOP 6            Bedarfsplanung Kindertagesstätten**

Anhand einer PowerPoint-Präsentation berichtet Herr Bender über die Bedarfsplanung der Kindertagesstätten.

Er führt kurz in die Rechtsgrundlagen ein, die als Basis für diese Planung dienen. Er berichtet, dass die aktuelle Situation im U3-Bereich in Wetzlar sehr gut aussieht und Wetzlar im hessenweiten Vergleich an der Spitze steht. Im Ü3-Bereich gibt es jedoch Nachholbedarf, da in der Vergangenheit - aufgrund der Erweiterung des Rechtsanspruchs - vorrangig ein Augenmerk auf den U3-Ausbau gelegt wurde.

Im Vergleich zum Jahr 2021 betreffend der Betreuungssituation in Wetzlar, gibt es in 2022 nur geringfügige Änderungen, unter anderem wegen gestiegener Zahlen der anspruchsberechtigten Kinder und darunter der Kinder mit Förderbedarf (Integrationskinder). Konkret belegen im Jahr 2022 1.920 Kinder 2.461 Plätze. Gründe hierfür sind Altersfaktoren, Integrationsmaßnahmen und damit einhergehende Gruppenreduzierungen. Unter dem Strich sind 142 Kinder unversorgt. Der prognostizierte Bedarf an Plätzen für das Jahr 2023 beträgt 2560. Fazit: Das Platzangebot ist nicht ausreichend, so Herr Bender. Durch die momentan angespannte Platzsituation, die durch den Bezug des Kinder- und Familienzentrums in Dalheim bereits abgemildert

wurde, ist es für das Jugendamt nur begrenzt möglich, auf Familien zuzugehen und um Kita-Plätze zu werben.

Er berichtet, dass in naher Zukunft ein Umbau des ehemaligen Rex-Kinos (Karl-Kellner-Ring) geplant ist und im Kinderhort Marienheim Hortgruppen in Kitagruppen umgewandelt werden sollen, da die Lotteschule in den Pakt für den Nachmittag eingetreten ist und daher perspektivisch kein Bedarf mehr für eine Hortbetreuung besteht. Ein Kontakt besteht zudem auch zur Raiffeisen-Schule in Wetzlar, eine Schule mit bilinguaem Angebot. Hier gibt es Überlegungen, evtl. eine bilinguale Kitagruppe einzurichten. Zudem bestehen Kontakte zu den freien Trägern (insbesondere Kirche und Verbände).

Herr Stiebeling fragt nach, ob die Plätze denn auch dort geschaffen werden, wo die Bedarfe sind. Herr Bender antwortet, dass man mit dem neu zu schaffenden Angebot am Karl-Kellner-Ring den aktuellen Bedarf teilweise abfedern könne, es aber in manchen Stadtbezirken noch zu einer Erweiterung des Platzangebotes kommen muss.

Auf Nachfrage des Stadtelternbeirates, in Person des Herrn Kunhenn, ob es denn Bestrebungen gibt, Personal durch höhere Gehälter oder besondere Vergünstigungen zu akquirieren, erläutert Herr Bender, dass man einerseits die Situation in Wetzlar und Umgebung grundsätzlich nicht mit dem Rhein-Main-Gebiet vergleichen kann. Weiterhin ist in Frankfurt der Kita-Bereich ausgegliedert und kann daher auf dem Markt anders agieren.

Herr OB Wagner ergänzt, dass der Fachkräftemangel in allen Bereichen zu verzeichnen ist. Es wird versucht die Plätze, die zur Verfügung stehen, zu besetzen, was bis jetzt gut gelungen ist. Eine Herausforderung war die Einführung des „Pakt für den Nachmittag“, der in den Erziehermarkt hineingewirkt hatte. Ziel ist es, Plätze dort zu schaffen, wo Bedarf ist. Grundsätzlich kann der Rechtsanspruch der Kinder/Eltern im Stadtgebiet erfüllt werden, einen Anspruch auf einen Kitaplatz in der häuslichen Nachbarschaft gibt es nicht.

Frau Pfeiffer-Scherf stellt die Frage, ob nicht eine Ausgliederung des Kita-Bereichs an das Land erfolgen könne. Herr OB Wagner antwortet, dass es das nicht geben wird, so lange der Landesgesetzgeber dazu nicht bereit ist. Vom Bund werden weiterhin Fördermittel fließen, welche das Land strukturell einfließen lassen wird.

Herr Wagner bedankt sich bei Herrn Bender für den Vortrag und teilt mit, dass über die weiteren Entwicklungen der Bedarfsplanung im Kita-Bereich im Jugendhilfeausschuss berichtet wird.

Die Präsentation befindet sich **als Anlage** zum Protokoll.

## **TOP 7        Mitteilungen**

Herr OB Wagner teilt Folgendes mit:

## **Änderungen bei den beratenden Mitgliedern im Jugendhilfeausschuss:**

- Hr. Andreas Roll, Sportjugend Hessen, ist in Ruhestand gegangen und hat somit sein Mandat niedergelegt. Eine Nachbenennung von Seiten der Sportjugend Hessen wird noch erfolgen.
- Fr. Diana Zintl, Gesundheitsamt, stellv. beratendes Mitglied, hat ihr Mandat niedergelegt. Als Nachfolgerin wurde vom Gesundheitsamt Frau Claudia Schott benannt.
- Seitens der Katholischen Fachstelle für Jugendarbeit ist Hr. Matthias Rux als Stellvertreter von Fr. Rska Böcker nachbenannt worden.
- Fr. Sarah Martin-Biehl, Agentur für Arbeit, ist als stellv. beratendes Mitglied ausgeschieden. Als Nachfolgerin wurde von der Agentur für Arbeit Fr. Silke Garotti benannt.
- Fr. Dr. Ute Tolks-Brandau, Vitos-Klinik/Ambulanz Wetzlar, wird zum 01.01.2023 ihr Mandat als beratendes Mitglied niederlegen. Die Nachfolge wird Fr. Dr. Nina Wagner Lima antreten.

In diesem Zusammenhang begrüßt Herr Wagner noch einmal herzlich die neuen Mitglieder, die zur heutigen Sitzung bereits anwesend sind.

## **Bekanntgabe der Sitzungstermine 2023 für den JHA:**

Di, 28.02.2023,  
Di, 16.05.2023,  
Di, 26.09.2023,  
Do, 30.11.2023

Sitzungsbeginn ist jeweils um 18:00 Uhr.

## **Sitzungen der Fachausschüsse:**

Mit den Vorsitzenden und stellv. Vorsitzenden der Fachausschüsse wurde vereinbart, dass Ende Januar/Anfang Februar nächsten Jahres wieder die ersten Termine der Fachausschüsse stattfinden werden.

Der Fachausschuss „Kinder- u. Jugendarbeit, Kindertagesbetreuung und Bildung“ wird am Do, dem 26.01.2023, um 17:00 Uhr tagen.

Der Fachausschuss „Soziale Dienste, Zentrale Jugendhilfeleistungen und Frühe Hilfen“ befindet sich noch in der Terminplanung.

## **Personelle Veränderungen im Jugendamt:**

- Das Auswahlverfahren für die temporäre Stellenbesetzung der Jugendhilfeplanung ist abgeschlossen und am 01.12.2022 wird Fr. Barbara Laier ihre neue Aufgabe als Jugendhilfeplanerin (Krankheitsvertretung von Fr. Eichler) wahrnehmen.
- Fr. Johanna Weber hat die Nachfolge von Fr. Mahmood angetreten und ist nun die neue Abteilungsleitung der Abt. Soziale Dienste.

## **TOP 9      Verschiedenes**

Frau Stein lädt zur Fachveranstaltung „Gestohlenes Leben – Kinder der Ungleichheit“ am 01.12.2022 von 13:00 -17:00 Uhr in der Siedlerklausur Wetzlar ein. Der Einladungsflyer wurde bereits per Mail an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und der beiden Fachausschüsse versendet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich Herr OB Wagner für die Sitzungsteilnahme und beendet die Sitzung.

Für das Protokoll:

Gez.

Gez.

Wagner  
Oberbürgermeister

Bender  
Amtsleitung Jugendamt